

Muslimische Seelsorge kommt gut an

Seit einem Jahr bieten die Krankenbegleiter ihre Hilfe an

Die Krankenhausseelsorge ist ein fester Bestandteil der MHH. Die meisten Patientinnen und Patienten wissen, dass sie sich jederzeit an das katholische oder das evangelische Klinikpfarramt wenden können, wenn sie mit einem Seelsorger sprechen möchten. Weniger bekannt ist die Muslimische Seelsorge: Seit gut einem Jahr gibt es in der Hochschule auch für muslimische Patientinnen und Patienten ein Angebot für Gespräche und Beistand.

„Muslime haben häufig besondere Anliegen in religiöser, kultureller oder sprachlicher Hinsicht“, erklärt Hatun Karakas, eine der drei Organisatorinnen der Muslimischen Seelsorge. Schon lange vor dem offiziellen Start des Angebots im Oktober 2016 haben die jungen Frauen begonnen, das Team aufzustellen und es durch einen Basis-Seelsorge-Kursus auf den Einsatz am Krankenbett vorzubereiten. Mittlerweile machen 24 Ehrenamtliche unterschiedlicher Herkunft und Berufe mit. „Wir haben alle keine berufliche Ausbildung als Seelsorger, aber wir bilden uns ständig weiter, um uns zu professionalisieren und den Bedürfnissen der Patienten gerecht werden zu können“, berichtet die Medizinstudentin.

Regelmäßiger Austausch

Regelmäßig stehen Seminare mit externen Referenten auf dem Programm, in denen Themen wie beispielsweise Krankheit, Sterben und Tod, Theologie, Psychologie oder Gesprächsführung behandelt werden. Einmal im Monat wird eine Supervision angeboten, um über die Arbeit zu sprechen und sie zu verbessern. Immer wieder tauscht sich das Team auch mit den christlichen Seelsorgern aus.

„Wir verstehen uns als Krankenbegleiter“, sagt Manal Gallab, die Zahnmedizin an der MHH studiert. „Wir stehen den muslimischen Patienten und bei Bedarf auch ihren Angehörigen zur Seite. Es gibt immer wieder Punkte, die man nicht mit der Familie, sondern allein mit einer neutralen Person besprechen möchte“, erklärt sie. Manchmal sei es auch so, dass gar keine Familie vor Ort ist – zum Beispiel bei Flüchtlingen. Dann sei eine Gesprächspartnerin oder ein Gesprächspartner umso wichtiger.

Das Büro der Muslimischen Seelsorge befindet sich direkt hinter dem muslimischen Gebetsraum in der Ladenpassage im Gebäude K6. Wenn die Patienten oder deren Angehörige einen Rückzugsort suchen, finden dort manchmal auch Gespräche statt. „Meistens gehen wir jedoch direkt zu den Patienten auf die Station, nachdem uns ein Arzt oder eine Pflegekraft verständigt hat“, erklärt Tasnim El-Naggar. Die Politikwissenschaftlerin und Redakteurin ist

Die Muslimische Seelsorge ist nicht nur als Ansprechpartnerin für die Patienten der MHH, sondern auch für die Beschäftigten der Hochschule da. Dabei sind die Krankenbegleiter offen für andere Religionen und wollen die Begegnung zwischen Muslimen und Nichtmuslimen sowie zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen fördern. Die Muslimische Seelsorge ist Teil der unabhängigen Islamischen Hochschulgemeinde der MHH und wird aus-



Drei von insgesamt 24 ehrenamtlichen Krankenbegleitern: Hatun Karakas, Tasnim El-Naggar und Manal Gallab (von links).

die Dritte im Organisationsteam der Muslimischen Seelsorge. Die Krankenbegleiter können viele Sprachen muslimischer Patienten abdecken: Türkisch, Dari, Deutsch, Albanisch, Englisch, Arabisch und Kurdisch.

Während der Stationsdienste besucht jeder Ehrenamtliche zwei bis drei Patientinnen oder Patienten. Wenn es gewünscht wird, werden einzelne Patienten auch über einen längeren Zeitraum begleitet. „Unser Angebot kommt sehr gut an und wird immer stärker nachgefragt“, stellt Tasnim El-Naggar fest. Deshalb plant die Muslimische Seelsorge nun eine neue Ausbildung und sucht noch Verstärkung. Besonders Arabisch sprechende Menschen und Männer sind im Team willkommen.

schließlich über Spenden finanziert. Die Krankenbegleiter sind montags, dienstags, donnerstags und freitags auf den Stationen unterwegs. Das Büro ist mittwochs zwischen 15 und 17 Uhr geöffnet, Telefon (0511) 532-9354. Über das Notfalltelefon mit der Nummer (0176) 54671721 ist die Muslimische Seelsorge täglich von 9 bis 20 Uhr erreichbar.

Weitere Informationen erhalten Interessierte im Internet unter www.mh-hannover.de/35715.html. Spenden für die Muslimische Seelsorge nimmt die Förderstiftung MHH plus entgegen. IBAN: DE95 2505 0180 0900 4444 44, BIC: SPKHDE2H, Stichwort: Muslimische Seelsorge.